



Klaus Pawlowski (Hg.)

Sprechen, Hören, Sehen Rundfunk und Fernsehen in Wissenschaft und Praxis

(Sprache & Sprechen; 26)

1. Auflage 1993. 277 Seiten. 27 Abb.

(978-3-497-01291-6) kt

(alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt.)

- [Kurztext](#)
- [Inhalt](#)
- [Autoreninfo](#)

Kurztext

Was ist eine gute Moderation, und was macht ModeratorInnen für Hörer attraktiv? Warum sind Talk-Shows publikumswirksam, Interviews häufig so langweilig und Nachrichtensendungen so schwer zu verstehen? Wie können Bürger Radio machen? Was sollten JournalistInnen können und lernen, bevor sie ans Mikrofon und vor die Kamera gehen? Fragen dieser Art stellen sich die Medienmacher in den Funkhäusern, aber auch die Konsumenten von Rundfunk- und Fernsehsendungen. Antworten geben die AutorInnen dieses Buches: Sprech- und Medienwissenschaftler liefern wichtige Beiträge zur Medienanalyse und Medienkritik. Journalisten entwerfen Programme für eine neue Arbeit mit und in den Medien. Sprecherzieher und Medienpädagogen bieten didaktische Konzepte und methodische Modelle zur Aus- und Fortbildung von Hörfunk- und Fernseh-Journalisten.

Inhalt

J. Aufermann: Medienlandschaft in der Bundesrepublik 1991
J. Filliés: "Lautliche Klischees" in Rundfunk, Fernsehen, und deutsch synchronisierten Filmen
J. Friedrichs: Analyse von journalistischen Interviews und praktische Konsequenzen
W. Geiger: Als Hörer im Studio. Sprecherziehung beim Schweizer Radio DRS
H. Geißner: Moderate Rhetoren. Typen des

- K.-J. Grothe: Medienspezifische Sprecherziehung im ostdeutschen Rundfunk
- C. M. Heilmann: Geschlechtsspezifische Aspekte des Zurückweisens
- G. A. Heussen Analyse einer Filmsequenz
- U. Holefleisch: Ein heuristisches Modell zur Untersuchung der Zusammenhänge von Fernseh-Nachrichtensendungen und ZuschauerInnen
- J. Huhn: Moderation im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung
- K. Jochims: Funktionen von Moderation im Hörfunk
- L. Kahmann: SprecherzieherIn beim Fernsehen: eine didaktisch-pädagogische Herausforderung
- K. Knobloch, T. Knopf: Appellfunktion der Moderation im politischen Fernsehmagazin. Klaus Bednarz in "Monitor"
- Ch. Lindner-Braun: Attraktivität von Hörfunkmoderatoren
- M. Menne: Gespräche vor Zuschauern. Fersehtalkshows - eine dialoggrammatische Analyse
- U. Parpart: Der offene Kanal. Bürgerrecht in den elektronischen Medien verwirklicht
- K.-D. Pittrich: Gib mir den Sinn, nicht nur die Worte. Oder: Das Mikrofon als Partner
- M. Reinhard-Hesedenz: Fernsehredakteure müssen vor der Kamera auch gute Schauspieler sein ...!?
- C. Senn: Sendungsanalyse als wichtiger Pfeiler und integrierender Bestandteil der Fortbildungskonzeption des Schweizer Fernsehens in Zürich
- E. Slembeck: Situation und Raum. Erziehungsmuster bei Mädchen und ihre Abbildung in Werbespots
- M. Thiele: Televangelium. Die Fernsehhomilie und das Ritual
- H. Volpers: Darstellungsformen im Journalismus. Zur Sprachverwendung in den Massenmedien
- S. Wachtel: „Als wären Sie dabeigewesen ...!“ - Über Sprachverwendungsmuster im Off-Sprechen
- Pawlowski, Klaus, in Pabst-Weinschenk: Sprecherziehung im Unterricht.

Autoreninformation

Der Herausgeber: Dr. Klaus Pawlowski, geprüfter
Sprecherzieher, Leiter des Arbeitsbereiches
Sprecherziehung am Sprachlehrzentrum der
Universität Göttingen, Lehrauftrag am Institut für
Kommunikationswissenschaft und Publizistik der
Universität Göttingen, 2. Vorsitzender der
Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und
Sprecherziehung. Praktische Rundfunkarbeit,
Seminare für Programm-Mitarbeiter von ARD und
ZDF.